

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1821**

88 (2.11.1821)

Großherzoglich Badisches  
Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 88.

Freitag den 2. November

1821.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

1) Tryberg. In der Nacht vom 21. auf den 22. d. M. ist dem hiesigen Gerbermeister Joseph Dufner eine schon vollständig ausgegärbte Kuhhaut im Werthe von 17 fl. entwendet worden.

Der Dieb hat diese Haut, weil er sie von dem Nagel, an dem solche hieng, nicht losbringen konnte, abgeschnitten, weswegen derselben das eine Schenkelstück mangelt.

Indem wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir sämtliche Behörden zu Beifangung des Thäters und Entdeckung des Entwendeten die geeignete Vorkehr zu treffen. Tryberg den 23. Okt. 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Weibimhaus.

1) Schwellingen. Es sind nach geschehener Anzeige in der Nacht vom 28. auf den 29. d. M. dem Bürger Mathias Menzel zu Edingen durch Einsteigen

6 Stück gute Mannshemden mit M. T. M.  
4 Frauenhemden mit F. M. bezeichnet,  
2 neue hänfene Tischtücher ohne Zeichen,  
2 Weiberröcke von schwarzem Comelot,  
1 guter Malter sack mit M. K.,  
entwendet worden. Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden zu Entdeckung des Entwendeten und Habhaftwerdung des Thäters das Geeignete vorzunehmen. Schwellingen den 30. Oktober 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Bierordt.

1) Offenburg. Da der unterm 30ten Sept. v. J. öffentlich vorgeladene Ludwig Schwendeman bisher nicht erschienen ist, auch nichts von sich hat hören lassen, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt, und dessen hinterlassenes, unter Pflugschaft stehendes Vermögen den nächsten Anspruchsberechtigten gegen Sicherheitsleistung in nutznießlichen Besiß übergeben. Offenburg den 23. Oktober 1821.

Großherzogl. Oberamt.  
Mollitor.

2) Mannheim. Unterm heutigen wurde die Wittwe Catharina Schnabel dahier, wegen Altersschwäche entmündigt, und derselben der hiesige Bürger und Weinwirth Johann Jacob Reinhard jun. als Vormund angeordnet. Mannheim den 24. October 1821.

Großherzogl. Stadtamt.  
v. Jagemann.

Vdt. Schamer.

2) Heidelberg. Georg Adam Reinhard von Heiligkreuzsteinach, hat man im ersten Grade für mündrodt erklärt, und ihm seinen Bruder Jakob Reinhard von Ringes, als Aufsichtspfleger aufgestellt, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Heidelberg den 23. Oktbr. 1821.

Großherzogliches Landamt.  
Bek.

3) Heidelberg. Die früher von großh. Kreisdirektorio gegen Peter Arnspurger das

Hier ausgesprochene Mundtods-Erklärung, wurde von dieser belobten Stelle bei dessen geänderten Lebensweise mittelst Beschlusses vom 12. d. M. No. 20591. wieder aufgehoben, und er in seine freie Vermögensverwaltung wieder eingesetzt. Heidelberg den 19. Oktbr. 1821.

Großherzogl. Stadtamt,  
Wilsb.

3) Sinsheim. Wird gegen die Johann Jakob Kreiner, Anton Wetter von Steinsfurth, welche durch das Loos in der Conscriptio von 1820 zum Activdienste berufen werden, und sich auf ergangene Aufforderung nicht gestellt haben, der Verlust des angebornen Orts- oder Schutzbürgerrechts hiemit erkannt, und dieses öffentlich bekannt gemacht. Sinsheim den 18. October 1821.

Großherzogl. Bezirksamt,  
Reichard.

3) Bruchsal. In der Nacht vom 10ten auf den 11ten d. M. ist dem Br. u. Wagnermeister Wilhelm Häfner zu Langenbrücken folgendes entwendet worden:

1. Eine Zugwinde mit 5 Schrauben, wovon jede mit einer Nummer von 1 bis 5 bezeichnet ist;
2. eine große Baumsäge mit gedrehten Hefen, welche unten mit eisernen Ringen versehen sind;
3. ein großer Radbohrer, an welchem ein Loch zum Erweitern angebracht ist, und welcher an der Schneidseite eine Schärte hat;
4. ein Bohrer, 2 Zoll weit bohrend, mit einer Schärte an der Schneide;
5. ein Bohrer, 1½ Zoll weit bohrend, mit H bezeichnet;
6. zwei Bohrer, 1¼ Zoll weit, der eine mit H bezeichnet, der andere ohne Zeichen;
7. ein Zwickbohrer, schon einmal der na Länge abgenommen;
8. zwei Hobel, ein größerer und ein kleinerer, ersterer mit Buchen-, letzterer mit Apfelbaum-Holz;
9. eine Weißzange;

10. zwei Meißel, größere;
11. drei kleinere;
12. ein Köhlmeißel;
13. eine Pfugschaar, vermuthlich mit A. S. oder A. Sp. bezeichnet;
14. ein Hobelbankhaken, angeflüht und mit den Buchstaben W. H. bezeichnet;
15. zwei Feilen, eine dreieckigte und eine viereckigte;
16. ein Meißel von einem Vorderrade;
17. ein Spitzzirkel;
18. eine Lochsäge, das Heft von Eschenholz;
19. ein langer Zwickbohrer, bezeichnet mit H.

Die großherzogl. Polizeibehörden werden ersucht, auf die Entdeckung des Thäters sowohl, als der gestohlenen Sachen fahnden zu lassen, und im Entdeckungsfall den Thäter zu arretiren; eins wie das andere aber wohl verwahrt gegen Entstattung der Kosten anher einzuliefern. Bruchsal den 12. October 1821.

Großherzogl. Oberamt,  
Machauer.

Vdt. Gödtler.

3) Freiburg. Am 18. Novbr. v. J. wurden unter stadtmüthlicher Leitung 2 Tableaux Uhren, durch eine Lotterie öffentlich dahier ausgespielt. Die zweite treffende Nummer war 446, deren Inhaber sich zum Empfang des Gewinnes, mehreren Aufforderungen ohngeachtet, bisher nicht gemeldet hat.

In Folge hoher Weisung des großherzogl. Direktoriums des Dreisamkreises vom 21. v. M. No. 19185, wird der Besitzer des Looses No. 446. nunmehr aufgefodert, binnen 3 Monaten von heute an gerechnet, zum Empfang seines Gewinnes zu erscheinen, widrigenfalls seine Ansprüche darauf andurch für erloschen erklärt werden. Freiburg den 10. October 1821.

Großherzogl. Stadtamt,  
Chrismar.

3) Hüfingen. Die von dem hiesigen Br. u. Maurermeister Ciprian Happle geschiedene, 27jährige Berena Frittschi, hat sich mehrerer von ihr verübt haben sollenden Diebstählen sehr verdächtig gemacht. Da

derselben dormaliger Aufenthalt dem Amte dahier unbekannt ist, so werden sämmtliche Justiz- und Polizeibehörden geziemend ersucht, auf die genannte Fritsch genauen fahnden, selbe im Betretungsfall arretiren, und anher transportiren zu lassen. Hüfingen den 11. Sept. 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
v. Menshengen.

3) Überlingen. Da der seit dem Jahr 1808 abwesende, und unterm 7. Juli v. J. öffentlich vorgeladene Ignaz Auer von Sippingen, bisher weder erschienen ist, noch schriftlich etwas von sich hat hören lassen, so wird derselbe nun für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten fürsorglich in Besitz gegeben, Überlingen den 1. Oktbr. 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Haager.

3) Heidelberg. Auf Beschluß großh. hochlöbl. Kreisdirectoriums vom 5. Oktober I. J. No. 20,077. wurde gegen die durch das Loos zum Activdienst berufenen Militzpflichtigen vom Jahre 1821:

Jakob Scholldorf,  
Mathias Elsefer,  
Joseph Gernsheimer, und  
Johann Friedrich Münch,

von Heidelberg, welche abwesend, und auf ergangene öffentliche Vorladung nicht erschienen sind, nach geschlossenem Abwesenheitsprozesse, der Verlust des angebornen Orts- oder Schutzbürgerrechts ausgesprochen, und, da wegen Vermögenslosigkeit eine Geldstrafe nicht eintreten kann, weitere Ahndung auf Betreten vorbehalten. Heidelberg den 13. Oktober 1821.

Großherzogl. Stadttamt,  
Wid.

2) Mannheim. Am 20. d. wurde ohne weit der Käserthaler Ziegelhütte der Leichnam eines ohngefähr 3 bis 4-jährigen Mädchens vom Rheine ausgeworfen. Indem man nun die Beschreibung des aufgefundenen Leichnams hierunten beisezt, so bittet man die Eltern oder Vormünder des ertrunkenen Kindes auf, sich bei unterzeichnetem

Amte zu melden, um damit der Todesschein ausgestellt werden kann.

Beschreibung des Leichnams.

Derselbe war 3' groß, hatte weiße Haare, ditto Augenbraunen, blaue Augen, und die obern 4 Schneidezähne waren angegriffen.

Er trug ein weißes mit kleinen Spitzen besetztes Häubchen, ein braunseidenes Halstuch, ein braungeblühtes kattunenes Mähdchen, ein rothgedupstes flanelleues, mit weiß und blaugestreiftem Baumwollenzeug gefüttertes Röckchen, ein weißhäfenes Hemd mit Striefel, ein Paar weißbaumwollene Strümpfe, ein Paar schwarzlederne Schnürschuhe. Es war an keinem Kleidungsstück ein Namenszeichen. Mannheim den 22. Oktbr. 1821.

Großherzogl. Stadttamt,  
v. Jagemann.

Vdt. Schamer.

## Untergerihtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

### Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Wiesloch

1) zu Wiesloch, an den V. u. Schneidermeister Jakob Gerold, welcher sich zahlungsunfähig erklärt hat, auf Montag den 3. Dezember, Vormittags 9 Uhr, vor großherzogl. Amtsrevisorate zu Wiesloch.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Wiesloch

1) zu Wiesloch, an die Wittve des verlebten Bürgers Joseph Haffner, Eva, geborne Janson, auf Donnerstag den 29. November, Vormittags 9 Uhr, vor großherzogl. Amtsrevisorate zu Wiesloch.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Osterburken

1) zu Sennfeld, an den in Sant er-

kannten B. u. Bäckermeister Georg Krauß, auf Dienstag den 13. November d. J. früh 9 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Osterburken.

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte  
Mosbach

1) zu Neudenaу, an den in Gant gerathenen B. u. Küblermeister Philipp Jakob Gimbel, auf Dienstag den 27. November Vormittags 9 Uhr, vor großherzogl. Amtsrevisorate zu Neudenaу.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Neckargemünd

1) zu Wiesenbach, an den in Gant gerathenen Br. u. Ackersmann Martin Ebinger, auf Donnerstag den 29. Novbr., Morgens 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Wiesenbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Schwezingen

2) zu Neckarau, an den Feldschützen Peter Kolb, welcher um Zusammenberufung seiner Gläubiger zum Versuche eines Stundungs- oder Nachlassvergleichs gebeten hat, auf Montag den 19. Novbr., früh 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Neckarau.

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Schwezingen

2) zu Ketsch, an den in Gant erkannten Bürger Johann Zwilling, auf Samstag den 10. Novbr., früh 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Ketsch.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Eberbach

3) zu Eberbach, an die Verlassenschaftsmasse des Bürgers und Müllers Anton Eiermann, auf Donnerstag den 22. November, Morgens 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Eberbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Weinheim

3) zu Lühelsachsen, an die in Gant gerathenen Adam Schneiderschen Eheleute, auf Mittwoch den 5. Dezember l. J. Morgens 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Lühelsachsen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Eberbach

3) zu Gerach, an den Bürger Martin Neuer, auf Dienstag den 20. November, Morgens 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Gerach.

Aus dem Großh. Stadt- u. I. Landamte  
Mosbach

3) zu Lohrbach, an den in Gant gerathenen Joh. Adam Sigmund, auf Mittwoch den 21. Novbr., Morgens 9 Uhr, zu Lohrbach.

2) Mannheim. Unterm heutigen wurde über das Vermögen des Revisors Franz Frei der förmliche Conkurs erkannt, und Tagfahrt zur Liquidationsverhandlung bei großh. Amtsrevisorate auf den 23. Novbr., Morgens 9 Uhr, unter dem Rechtsnachtheile festgesetzt, daß die im Termin nicht erscheinenden Gläubiger mit ihren etwaigen Forderungen von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen werden. Mannheim den 23. Oktober 1821.

Großherzogl. Stadtamt.  
v. Jagemann.

Vdt. Ulmicher.

3) Mannheim. Ueber die Verlassenschaft des kürzlich dahier verlebten Brückenmeisters Samuel Brenner, wird der förmliche Gant erkannt, und dessen Gläubiger zu den Liquidations- und Präferenzverhandlungen bei großh. Amtsrevisorat auf den 19. Novbr., Morgens 9 Uhr, unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses hiemit vorgeladen. Mannheim den 18. Okt. 1821.

Großherzogl. Stadtamt.  
v. Jagemann.

Vdt. Ulmicher.

3) Mannheim. Nach gepflogener Vermögensaufnahme des dahier kürzlich verlebten Apothekers Philipp Schwaner, hat sich gezeigt, daß solches zu Tilgung der Schulden nicht hinreicht. Wir haben daher unterm heutigen den förmlichen Gant über dessen Nachlaß erkannt, und laden dessen Gläubiger zur Liquidations- und Präferenzverhandlung bei großh. Amtsrevisorat auf den 20. Novbr., Morgens 9 Uhr, hiemit

vor, unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses. Mannheim den 13. Okt. 1821.

Großherzogl. Stadtamt.  
v. Jagemann.

Vdt. Ullmicher.

2) Bretten. Ueber das verschuldete Vermögen des großh. bad. Obristen à la Suite Frhrn. Joseph v. Göler zu Sulzfeld, ist durch hohe Verfügung des großh. hochpreisl. Hofgerichts zu Rastatt vom 3. August, No. 5426. der Gantprozeß erkannt, der Unterzeichnete zu dessen Leitung speciell beauftragt, und Hofgerichtsadvokat Bayer in Carlsruhe als Contradictor der Masse ernannt worden. Dieses wird, da die Creditoren ihre Forderungen bereits liquidirt haben, vermöge höhern Auftrags einstweilen zur Kenntniß sämmtlicher Interessenten gebracht. Bretten den 18. Oktbr. 1821.

Wundt.

### Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Schönau

1) von Prag, der Schneidergeselle Paul Kummeler, welcher sich schon vor 20 Jahren nach Frankreich auf die Wanderschaft begeben, ohne daß man seither mehr etwas von ihm in Erfahrung gebracht hat, dessen Vermögen in etwa 400 fl. besteht.

1) Mannheim. [Die Verlassenschaft der Katharine Knecht betr.] Im Juli d. J. ist dahier im ledigen Stande Katharine Knecht von Hösbach, bei Aschaffenburg, ohne letzten Willen verstorben. Da nun bisher deren nächste Verwandten nicht ausgemittelt werden konnten, auch etwaige Ansprüche auf derselben geringe Verlassenschaft unbekannt sind, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch auf derselben Verlassenschaft zu ma-

chen haben, hiermit aufgefordert, solche binnen sechs Wochen zu bewirken, sonst selbe für herrenloses Gut erklärt werden. Mannheim den 26. Oktober 1821.

Großherzogl. Stadtamt.  
v. Jagemann.

Vdt. Ullmicher.

### Versteigerungen.

3) Heidelberg. Montag den 5. November, früh 9 Uhr, sollen in dem Rathshaus zu Rohrbach, circa 200 zu holländischer Holz geeignete Eichstämme aus dem dortigen Gemeindswalde im Ganzen versteigert werden. Die Kauflustigen können die bereits angewiesenen Stämme mit dem Förster Wolf in Leimen vor der Versteigerung einsehen, und werden hiermit eingeladen, sich an vorbenanntem Tage und zur festgesetzten Stunde in Rohrbach einzufinden. Heidelberg den 20. Oktbr. 1821.

Großherzogl. Forstamt.  
v. Steube.

2) Rastatt. [Hausversteigerung.] Bis Dienstag den 27. Novbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird in dem Gastwirthshaus zum Löwen dahier, zu Eigenthum öffentlich versteigert: das zur Verlassenschaft der Handelsmann Anton Klehen Wittwe gehörige, an der Post und Schloßstraße dahier liegende, zweistöckige steinerne modellmäßige Haus sammt Magazinsbay, Hof und Gartenplatz; das Wohngebäude enthaltet:

- a. in der untern Etage 9 geräumige Zimmer, 3 Küchen, 3 kleinere Kammern;
- b. in der obern Etage 1 Salon, 8 geräumige Zimmer, 3 kleine Kammern, eine große Küche und Verplaz, nebst belegtem Speicher;
- c. einen großen und zwei kleinere gewölbte Keller.

Dieses wird mit dem Anhange bekannt gemacht:

1. daß das Gebäude massiv erbaut ist, an der frequentesten Straße liegt, und alle zu Führung eines Handels oder sonstigen Gewerbes erforderliche Bequemlichkeiten hat;

2. Fremde sich vor der Steigerung durch ein genügendes Vermögenszeugniß auszuweisen haben, und
3. die Steigerungsbedingungen 3 Wochen vor der Versteigerung bei der unterzogenen Stelle eingesehen werden können.

Kastatt den 13. Oktbr. 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Aus Auftrag

Theilungs-Commissär Prim.

3) Neuenheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] Montag den 12. November l. J. früh 10 Uhr, wird das zur Friedrich Freundischen Gantmasse in Neuenheim gehörige Wirthshaus zur Rose, auf dem Rathhause daselbst an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Diese Liegenschaft besteht in einem zweistöckigen, sehr geräumigen, wohl eingerichteten und gut unterhaltenen Wohn- und Wirthschaftsgebäude, zween gewölbten Kellern, Pferd-Kindvieh- und Schweinstallung, Waschhaus, Spökhütte, Carrousselgebäude, Holzschoppen, Pumpbrunnen, und in dem angränzenden mit Weinreben und Obstbäumen besetzten Garten. Mit der Schildgerechtigkeit zur Rose und Villardgerechtigkeit verbindet diese Liegenschaft die angenehmste Lage in der Umgegend Heidelbergs, in welcher sie wegen der freien Aussicht auf den Neckar, in die Gebirge und Ebene und auf die gegenüber liegende Stadt Heidelberg, seit vielen Jahren einer der besuchtesten Orte war, der sich nicht allein zur Forttreibung einer besonders vortheilhaften Wein-, Bier- und Kaffeewirthschaft, sondern auch ohne dieses zu einem freundlichen ländlichen Wohnsitz eignet. Heidelberg den 9ten Oktober 1821.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

Weber.

3) Wiesloch. Bei der heute in Michelsfeld abgehaltenen Versteigerung der im Anzeigebblatt No. 80. beschriebenen Gemeindsmühle wurden 9125 fl. geboten, welches mit dem Anhange bekannt gemacht wird, daß der Finalzuschlag Samstag den 10ten k. M. November, Nachmittags 3 Uhr, in Michels-

feld vorgenommen werde, bis wohin die weitem Gebote können abgegeben werden. Wiesloch den 10. Oktober 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Serber.

Vdt. Gescheider.

3) Neuenheim. [Wein- und sonstige Fahrniß-Versteigerung.] Der zur Rosenwirth Friedrich Freundischen Gantmasse in Neuenheim gehörige Weinverrath wird Montag den 12. Novbr. l. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem Wirthshause zur Rose allda an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und zwar

1	»	»	1819r	weißer	Neuenheimer,
»	5	»	1818r	do.	Dürkheimer,
1	2	»	1815r	do.	Dienheimer,
»	1	4	1819r	rother,	
»	1	»		rother	Burgunder,
»	2	6	1811r	weißer	Rüdesheimer,
»	4	»	1818r	do.	Weberheimer,
»	1	6			Rulander,
»	5	6	1819r	weißer	Dienheimer,
»	2	»	1802r	do.	Niersteiner,
»	1	2			Franzwein,
»	2	6	1820r	weißer	Neuenheimer,
6	9	3	1817r	weißer,	

und endlich Hechheimer 1811r, Malaga, Muscatwein, Cognac, Arak, Zwetschgen und Kirschwasser in Bouteillen. An demselben Tage von früh 8 bis 12 Uhr können die Steigliebhaber die Proben an den Fässern nehmen.

Dienstag den 13. November. Nachmittags 2 Uhr anfangend, und die folgenden Tage wird die zu dieser Gantmasse gehörige übrige Fahrniß, als: Faß und Bandgeschirr, Silber, Bettung, Leinengethuch, Kleidungen, Schreinerwerk, Wirthschafts-Geräthschaften, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Gewehre, Tapozerei, Küchen- und übrige HausGeräthschaften, auch Gehölz und Heuvorrath, an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Heidelberg den 9. Oktober 1821.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

Weber.

[Weinversteigerung.] Auf Anstehen der Frau Pfarrer Piton, Wittwe, in Manns-

heim, wird Mittwoch den 7. November l. J. Nachmittags 1 Uhr, durch unterzeichneten J. K. Adolay, königl. baier. Notár zu Frankenthal, in der Wohnung des Andreas Seifried in Heuchelheim bei Worms, zur öffentlichen Versteigerung nachstehender in der besten Lage von Heuchelheim gewachsenen und gut gehaltenen Weine geschritten. Die Weinproben können vor der Versteigerung Vormittags von 10 bis 12 Uhr, an den Fässern genommen werden.

Das Lager besteht in

1 Faß 1818r Heuchelheimer Gewächs, circa		2 Fuder — —	
1 » »	ditto	1 »	5 Ohm,
1 » »	ditto	2 »	1 »
1 » »	ditto	2 »	3 »
1 » »	ditto	2 »	2 »
1 » »	do. Traminer	2 »	2 »
1 » »	1819r do.	1 »	5 »
1 » »	do.		4 »

Zusammen 15 Fuder 4 Ohm.

Frankenthal den 27. Oktober 1821.

Adolay, Notár.

[Versteigerung von 1819r bestens gehaltenen Weinen.]

In Gottramstein.

Moontag den 5. Novbr. Nachmittags 1 Uhr,	
5 Fuder Albesweilerer . . . in 2 Fässern,	
9 » Siebelbinger . . . in 3 »	
25 » Gottramsteiner . . in 21 »	
11 » Weyerer . . . . . in 4 »	

In Musbach.

Dienstag den 6. Novbr. Nachmittags 1 Uhr,	
55 Ohm Alsterweilerer . . in 2 Fässern,	
95 » Maykammer . . . in 7 »	
410 » Musbacher und Gimmelbinger	in 19 Fässern,
45 » Musbacher Traminer in 1 Faß,	
120 » Königsbacher . . . in 6 Fässern.	

Die Proben werden an den Versteigerungstagen des Morgens an den Fässern gegeben.

In Gottramstein beliebe man sich an Joseph Buck, und in Musbach an Johannes Müller zu adressiren.

## Anzeigen.

1) Buchen. Der großh. Oberhebarzt des Main- und Tauberkreises bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß er seinen Unterricht über Geburtshülfe am 5. November l. J. dahier beginnen werde. Die Schülerinnen haben sich daher bei ihm des Tags zuvor gehörig zu melden. Buchen den 20. Oktober 1821.

Lipp,  
Med. & Chir. Dr.

## Dienstschriften.

2) Buchen. Bei unterzeichnetem Amtsrevisorat ist eine Theilungs-Commissariatsstelle von 18 Ortschaften offen, welche gleich oder in einem Vierteljahre angetreten werden kann. Ein junger recipirter Mann, welcher sich mit glaubhaften Zeugnissen über praktische Kenntnisse und untadelhaften Lebenswandel ausweisen kann, wolle sich dahier persönlich melden. Buchen den 12 Oktbr. 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Scheuermann.

Der Schullehrer Joseph Hartmann von Sebach gebürtig, ist vom Schulfache entlassen, und dadurch der kathol. Schuldienst zu Rothenberg, Amts Wiesloch, mit einem Einkommen von etwa 200 fl. erledigt. Die Kompetenten haben sich vorschriftsmäßig bei dem Neckarkreisdirectorium zu melden.

Durch Versetzung des Schullehrers Ritter ist die 130 fl. jährlich ertragende kathol. Filialschulstelle zu Walzhofen, Amts Bühl, in Erledigung gekommen, die Kompetenten um solche haben sich vorschriftsmäßig binnen 4 Wochen bei dem Kinzigkreisdirectorium zu melden.

Der durch Beförderung des Lehrers Anton Störk erledigte Schuldienst zu Waldsburg, Amts Ettenheim, ist dem bisherigen Schullehrer Molitor von Elchesheim, übertragen worden, und die Kompetenten um den letztern, 194 fl. abwerfende Schuldienst in Elchesheim, haben sich vorschriftsmäßig bei dem Murg- und Pfünzkreisdirectorium zu melden.

## Viktualien - Preise

der großherzoglich badischen Hauptstadt Mannheim.

### I. Polizei-Taxen für den Monat Novbr. 1821.

B r o d.	Pf.	Lth.	F l e i s c h.	fr.	pf.
Ein Lücken- oder gerissener Paarweck für 1 fr.	—	10	Mast-Ochsenfleisch, das Pfund	9	—
— rundes Wasserbrod, ein lang gerissenes Tafelbrod, und ein Kümmelbrod für 1 fr.	—	9	Kalbfleisch	7	2
— Milchbrod für 1 fr.	—	7	Hammelfleisch	7	—
— Tafelbrod von Weismehl für 4 fr.	1	18	Schweinefleisch	7	—
— Tafelbrod von Weismehl für 2 fr.	—	24			
— stahlmäßiges Kundenbrod für 7½ fr.	4	—	1) Die Fleischgabe darf nur ein Zehentheil des Gewichtes, 1 Pf. auf 10, und zwar von der nämlichen Gattung, betragen.		
— stahlmäßiges Kundenbrod für 3½ fr.	2	—	2) Bei den jüdischen Metzgeru steht das Pf. der drei ersten Fleischgattungen um einen halben Kreuzer wohlfeiler.		

### II. Marktpreise von dem Monate Oktober 1821.

Getreide u. sonstige Früchte.	fl.	fr.	Pf.	F i s c h e.	fl.	fr.
Korn, das Malter	3	18	—	Salmen, das Pfund	—	—
Gerste	2	37	—	Hechte	—	24
Spelz	2	25	—	Karpfen	—	18
Spelzkerne	5	12	2	Maal	—	24
Weizen	5	12	—	Korellen	—	—
Hafer	1	45	—	Barsche	—	16
Wälschlorn	—	—	—	Schleihen	—	12
Linzen	4	3	—	Barben	—	10
Erbsen	5	30	—	Gressen	—	—
Bohnen	—	—	—	Weißfische	—	4
Hirsen	5	52	—	S c h m a l z.		
Wicken	3	—	—	Frische Butter, das Pfund	—	13
Meis	8	—	—	Nierenfett	—	12
Kartoffeln	—	53	—	Hammelfett	—	12
Heu, der Zentner	—	50	—	Schweinefett	—	10
Kornstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 18 Pfund	12	30	—	U n s c h l i t t u. L i c h t e r.		
Spelzstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 14 Pfund	9	7	—	Rothes Unschlitt, der Zentner	15	52
M e h l.				Lichter, bester Gattung, das Pfund	—	18
Korn- oder Roggenmehl, das Malter	3	40	—	Lichter, gemeiner Gattung, das Pf.	—	18
Weismehl in ganzer Parthie	5	55	—	Seife	—	12
Schwimgmehl	7	53	2	F r e n n h o l z.		
Dunstmehl	6	21	2	Buchenholz, das Maß	14	20
Schrotmehl	5	15	2	Eichenholz	10	30
Kern- oder Griesmehl	3	56	2	Birkenholz	10	30
G e f l ü g e l.				Eichen- und Birkenholz	—	—
Ein Truthahn	—	—	—	Lannenholtz	7	—
Ein Kapaun	—	—	—	Buchene Klappern	10	30
Eine Gans	1	3	—	Buchene Wellen, das Hundert	2	40
Eine Ente	—	32	—	S o n s t i g e V i k t u a l i e n.		
Ein altes Huhn	—	20	—	Schwarz Wildpret, das Pfund	—	20
Ein Paar junge Hühner	—	33	—	Roht Wildpret, das Pfund	—	8
Ein Paar junge Tauben	—	18	—	Ein Hase	1	—
Ein Feldhuhn	—	34	—	Ein größeres Spanferkel	1	—
Eine Schnepe	1	—	—	Eyer, 9 Stück	—	8
Ein Duzend Lerchen	—	34	—	Salz, das Pfund	—	5½
Ein Spies Krammersvögel, zu 4 Stück	—	39	—	Milch, die Maas	—	6
				Bier, die Maas	—	6

Carl Hermsdorf, Redakteur.